



REGENSBURG

www.donau-post.de

## Die Polizei meldet

### Einbruch in Kosmetikschule

Wie erst jetzt bekannt wurde, wurde in der Zeit von Samstag bis Montag in eine Kosmetikschule in der Prüfeninger Schloßstraße eingebrochen. Über eine Fensterscheibe drangen die bislang unbekannt Täter in die Kosmetikschule ein. Im Inneren durchsuchten sie die Räumlichkeiten, brachen dabei mehrere Türen auf und beschädigten ganz offensichtlich mutwillig vorhandene medizinische Geräte. Es wurde Bargeld, zwei Projektoren und Kosmetika im Gesamtwert von circa 1500 Euro erbeutet. Der Sachschaden liegt bei 4000 Euro.

### Leuchtreklame entwendet

In der Zeit von Samstag bis Montag entwendeten bislang Unbekannte einen Teil einer Leuchtreklame eines Bekleidungsgeschäftes in der Königsstraße. Entwendet wurde der Leuchtbuchstabe „S“ der Leuchtreklame „Wissmach“, die über dem Eingang der Filiale angebracht ist. Da sich die Leuchtreklame in relativ großer Höhe befindet, mussten die Täter eine Leiter oder eine ähnliche Steighilfe benutzt haben, um den Buchstaben entwenden zu können.

### Handtasche gestohlen

Am Montagabend entwendete ein bislang Unbekannter eine Handtasche samt Inhalt, die im Fußraum eines nicht versperrten VW Golf abgelegt war. Die Geschädigte, eine 27-jährige Regensburgerin, hatte vergessen, ihr Fahrzeug abzuschließen, als sie dieses in der Beethovenstraße abstellte. In ihrer Handtasche befanden sich neben persönlichen Papieren auch die Geldbörse mit Bargeld.

Hinweise bitte an die Polizeiinspektion Regensburg 1, unter der Rufnummer 0941/5 06 21 21.

### Insassin leicht verletzt

Am Montagmorgen fuhr ein 18-Jähriger mit seinem Pkw an der Kreuzung Galgenbergstraße/Haydnstraße auf den vor ihm wegen Rotlicht anhaltenden Mercedes auf. Eine Insassin im Mercedes, die auf dem Beifahrersitz saß, wurde dabei leicht verletzt und vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Es entstand Sachschaden in Höhe von circa 4500 Euro.

### Geparkter Pkw angefahren

Am Montagnachmittag wurde von einem in der Karl-Stieler-Straße geparkten schwarzen Volvo der linke Außenspiegel beschädigt. Schadenshöhe beträgt circa 500 Euro. Der Unfallverursacher entfernte sich unerlaubt von der Unfallstelle. Sachdienliche Hinweise bitte an die Verkehrspolizeiinspektion Regensburg, unter der Telefonnummer 0941/5 06 29 22.

## Bestattungen heute

In Regensburg

### Dreifaltigkeitsbergfriedhof:

9.45 Uhr, Helmut Hofmeister, 74 Jahre;

### Oberer katholischer Friedhof:

12 Uhr, Gottfrieda Romisch, 93 Jahre;

### Evangelischer Zentralfriedhof:

12.45 Uhr, Erich Hartmann, 89 Jahre;

### Unterer katholischer Friedhof:

14.15 Uhr, Angelina Kuttner, 88 Jahre;

### Friedhof Burgweinting:

15.15 Uhr, Rosa Landkammer, 86 Jahre.

# Pressluftgehämmer auf der Platzfolge

## Bauarbeiten: Ludwigstraße und Rote-Hahnen-Gasse werden neu gestaltet

**Regensburg.** Ab Montag, 2. März, beginnt die Neugestaltung der Ludwigstraße und der Rote-Hahnen-Gasse sowie der westlichen Spitze des Haidplatzes. Die Altstadt soll so weiter aufgewertet werden. Einschränkungen wird es beim Individualverkehr und beim Busverkehr geben. Fußgänger werden alle Geschäfte erreichen können. Die Anwohner und Eigentümer sind bereits über die Maßnahme informiert worden.

### Ende der Bordsteinkanten

Die beiden Straßen verfügen derzeit über eine teilweise asphaltierte Fahrbahn mit Bordsteinen und angebauten Gehwegen. Nach der Neugestaltung soll die Optik an die der Gesandtenstraße und Goliathstraße angepasst werden. Das bedeutet, die Straßen werden niveaugleich mit einer von Hauswand zu Hauswand reichenden Natursteinpflasterdecke und einer Mittelrinne ausgestattet.

Im Zuge des Straßenausbaus müssen in beiden Straßen auch sämtliche Kanalhausanschlüsse sowie Gas- und Wasserversorgungsleitungen mit Hausanschlüssen durch die Rewag erneuert werden.

Baubeginn ist Montag, 2. März 2009. In dieser Woche wird auch die Baustelleneinrichtung am Haidplatz errichtet. Ab Montag, 9. März 2009 wird mit den Erd- und Grabungsarbeiten begonnen, sofern es die Witterung zulässt. Die Bauzeit erstreckt sich voraussichtlich bis Ende Oktober 2009.

### Verkehr und Erreichbarkeit

Während dieser Zeit kann der Altstadtbus nicht wie gewohnt über die Platzfolge fahren, sondern muss



Der Bereich des Haidplatzes soll bis zum Bürgerfest Ende Juni komplett fertig gestellt sein.

(Foto: Ferstl)

eine Alternativroute über den Ernst-Reuter-Platz - Dachauplatz - Thundorferstraße - Keplerstraße - Weißgerbergraben benutzen. Statt durchzufahren muss der Individualverkehr am Haidplatz wenden und zurück über die Wahlenstraße fahren. Für Fußgänger sind die Geschäfte während der Bauzeit jederzeit - bis auf kurze Ausnahmen - erreichbar.

Mit den Arbeiten wird am Haidplatz begonnen. Parallel dazu wird in der Rote-Hahnen-Gasse Rich-

tung Gesandtenstraße und in der Ludwigstraße Richtung Arnulfplatz gearbeitet. Dabei werden die Baufelder zunächst auf eine Länge von circa 40 Metern begrenzt. Mit dem Baufortschritt werden sie verlängert. Die Gehwege sollen solange wie möglich für die Fußgänger bestehen bleiben.

Zu Beginn der Bauarbeiten werden zunächst die Kanalhausanschlüsse hergestellt, anschließend werden die Arbeiten für die Rewag-Leitungen durchgeführt. Erst da-

nach kann mit den Straßenbauarbeiten und Pflasterarbeiten begonnen werden.

### Bürgerfest nicht tangiert

Der Bereich des Haidplatzes soll bis zum Bürgerfest Ende Juni komplett fertig gestellt sein. Für wichtige Veranstaltungen wie Bürgerfest und Jazz-Weekend werden die Baustellen in der Ludwigstraße und Rote-Hahnen-Gasse geräumt und sicher begehbar gemacht.

# „Wetter geht immer“

## Dr. Cornelia Topf kennt sich aus mit Small Talk, Karriereplanung und weiblichen Stärken

Von Claudia Hagn

**Regensburg. Eisiges Schweigen am Buffet, im Lift, an der Bushaltestelle – wer kennt sie nicht, die unangenehmen Situationen, die immer wieder auftreten. „Small Talk“, also an sich ein kleines Gespräch, ist immer dann gefragt, wenn Leute aufeinandertreffen, die sich gar nicht oder wenig kennen und daher nicht über gemeinsame Freunde, gemeinsam Erlebtes und gemeinsame Erfahrungen reden können. Doch wie wird man ein „Small Talk“-Meister? Dr. Cornelia Topf hat kürzlich auf Einladung der „Business and Professional Women“ den Regensburgerinnen erklärt, wie sich das Gespräch unter Fremden meistern lässt, ohne in Fettnäpfchen zu treten oder in peinliche Schweigeminuten zu verfallen. Auch trainiert Topf mit Interessierten bessere Kommunikationsmethoden. Und sie lehrt Frauen, offensiver und forscher im Arbeitsleben zu agieren.**

Was schon von vielen vermutet wurde, bestätigt Cornelia Topf: Frauen seien grundsätzlich kommunikationsfähiger, neugieriger auf Menschen und hätten eine schärfere Beobachtungsgabe als Männer. Trotzdem sind sie schlechter bezahlt und sehr selten in absoluten Top-Positionen zu finden. Die Gründe hierfür liegen im weiblichen Verhalten, meint Topf: „Frauen machen sich gerne klein, stellen ihr Licht unter den Scheffel, finden es fast schon peinlich, die eigene Leistung darzustellen.“ Ein bisschen mehr Mut, Abstand von der Unterdrückungsgeste und die Fähigkeit zu den eigenen Stärken zu stehen: Das würde vielen Frauen helfen. Und der Wunsch zu gefallen und nett gefunden zu werden, steht auch vielen



Dr. Cornelia Topf berät in Sachen Small Talk.

(Foto: hac)

Frauen im Weg, so Topf. Ein Erziehungsproblem, meint die Fachbuchautorin („Small Talk“, „Rhetorik für Frauen“, „Gehaltsverhandlungen für freche Frauen“), denn Mädchen werde viel zu oft schon in jungen Jahren gesagt, einfach mal ruhig zu sein. Und das bringe eine Frau auch später nicht wirklich weiter, wenn es darum geht, für Positionen zu wetteifern.

Doch wie wird man vom Mäuschen zur selbstbewussten Frau? Sich selbst einen Spiegel vorzuhalten könnte laut Topf helfen, ein anderes Auftreten bewusst üben, mit aufrechter Haltung, breitem Kreuz, direktem Blickkontakt, lauter Stimme. „Man muss dafür sorgen, dass man gesehen und gehört wird.“ Und vor allem dürfe man sich nicht davor fürchten, als „Zicke“ betitelt zu werden – denn mit dem Kuschkurs sei es dann eben vorbei. „Aber wir

gehen ja nicht zum Kuschneln in die Arbeit, sondern weil wir etwas erreichen wollen“, sagt Topf.

Die Tendenz zum Netzwerken bei Männern vermutet Topf auch in der Kindheit der Jungs: Da gehe es schon bei den Pfadfindern los. Mädchen hingegen tauschten sich auch beruflich weniger aus, redeten mehr über Privates, hätten breiter angelegte Lebensentwürfe mit Kindern, Familie. „Männer sind karriereorientierter.“

### Lob funktioniert meistens

Karriere ja oder nein, geredet werden muss auch in der Freizeit. Wer hier nicht weiß, was er sagen soll, bekommt einen Tipp von Cornelia Topf: „Es gibt nichts Interessanteres als Menschen. Lob gegenüber der anderen Person ist grund-

sätzlich gut. Hobbies, Familie, Kultur, Urlaub sind gute Themen. Auch das Wetter geht immer. Jedoch sollte man nicht in die Mecker-Ecke fallen. Das ist unangenehm.“ Ebenso gelten als Tabu-Themen: Geld, Sex, Religion, Politik, Krankheiten. Und auch den richtigen Körperabstand sollte man wahren: Da ist der Deutsche gerne eigen, auf die Pelle rücken gefällt ihm gar nicht. Ein Meter sollte es schon ungefähr sein zum anderen Gesprächspartner. Und in einer Gesellschaft sollte man sich laut Topf gezielt einen Menschen aussuchen, mit dem man reden will. Wenn man ihn vorher kennt, ideal. Jede authentische Gesprächseröffnung – sei es die der Augenblickssituation – gilt. Wenn der Gesprächspartner dann aufmerksam ist, baut er einen Brücken. Und schon kann es losgehen mit dem Gespräch.

Cornelia Topf selbst liebt den Small Talk: Sie erfährt Dinge über andere Menschen, lernt Leute kennen, knüpft Kontakte, zum Beispiel im Zug. Dort hat sich schon Praktikumsplätze für ihre Tochter organisiert und auch einmal zwischen Liechtenstein und Zürich „Marie-Luise aus New Orleans“ kennengelernt. Die wollte gleich, dass Topf in ihrem Heimatort Augsburg bei der Schwarzen Madonna ein Kerzchen anzündet.

Small Talk-Training hin oder her: Was sollte man machen, wenn der Gesprächspartner sich so gar nicht als Plaudertasche erweist? Topf ist auch hier gnadenlos: „Da hilft dann nur noch die Flucht.“ Und wenn die Zeit drängt? Dann helfen die Floskeln: „Darüber könnte ich stundenlang reden, aber jetzt drängt die Zeit“ oder „Darüber sollten wir ein anderes Mal reden“. Und mit einem Blick auf die Uhr kann man entschwinden. Bis zum nächsten Mal. Denn der Small Talk macht vor keinem Halt.